



**LUKAS SIMONETTO, 20**  
Der Balletttänzer gehört zu den grossen Talenten der Schweiz. Er etablierte sich dieses Jahr im Junior Ballett des Opernhauses Zürich.

*Wie war Ihr Jahr 2020?* Es war eigentlich ein grossartiges Jahr, wenn auch mit einigen Herausforderungen. Ich habe mein Ballettstudium abgeschlossen, während des Lockdowns konnte ich weitertrainieren und war von tollen Menschen umgeben. Und ich fühle mich sehr geehrt, einen Platz im Junior Ballett Zürich bekommen zu haben.

*Worin liegt die Bedeutung Ihrer Arbeit?* Darin, Geschichten und Emotionen zu kreieren. Auf der Bühne steht alles still: die völlige Abwesenheit des Jetzt, eine andere Welt, in die ich das Publikum mitnehme.

*Und das Anstrengendste?* Ich habe extrem hohe Ansprüche an mich. Ich bin ein Perfektionist und sehr ungeduldig, wenn es nicht läuft wie erwartet.

*Wer ist der grösste Feind Ihrer Generation?* Die Angewohnheit unserer Gesellschaft, über alles zu urteilen, was von der Norm abweicht. Sich selbst zu sein, ohne sich ständig mit einer Gruppe oder Bewegung identifizieren zu müssen – davon ist meine Generation noch weit entfernt.

*Woran glauben Sie, woran Sie früher nicht geglaubt haben?* Ich traue mich mittlerweile, an mich selbst zu glauben.

*Gab das Jahr 2020 Ihrem Leben eine andere Richtung?* Es hat ein neues Kapitel für mich aufgeschlagen. Etwas anders als erwartet, aber ich habe gelernt, geduldig zu sein, alles Schritt für Schritt zu nehmen und das Beste daraus zu machen.  
*Patrizia Messmer*